



Methodismus international

26.06.2014

Von Volker Kiemle / Alexander Gentsch

## Mehr Engagement gegen Korruption

In einem offenen Brief haben Kirchenführer aus aller Welt die G20-Staaten aufgefordert, gemeinsam mehr gegen Korruption zu unternehmen.

Leiterinnen und Leiter verschiedener Kirchen und weltweiter christlicher Bewegungen haben sich in einem öffentlichen Brief an die G20-Regierungen gegen Korruption und Steuervermeidung gewandt. Darin mahnen sie vor allem die Konsequenzen intransparenter Geschäfte für die Ärmsten der Armen an. Unterscriben haben den im Rahmen der Kampagne EXPOSED entstandenen Brief unter anderem die Generalsekretäre des Ökumenischen Rates der Kirchen und der Weltweiten Evangelischen Allianz, Dr. Olav Fykse Tveit und Dr. Geoff Tunnicliffe.

Der Brief wurde im Rahmen der Veranstaltung »Voices for Justice« (dt. »Stimmen für Gerechtigkeit«), die vom 21. bis 24. Juni in Australiens Hauptstadt Canberra stattfand, an Vertreterinnen und Vertreter des australischen Finanzministeriums überreicht. Die jährliche Lobbyveranstaltung, der in diesem Jahr aufgrund der australischen G20-Präsidentschaft eine besondere Bedeutung zukommt, wird vom

australischen Ableger der Micha-Initiative, einer weltweiten christlichen Kampagne zur Bekämpfung globaler Armut, veranstaltet.

In dem offenen Brief machen die geistlichen Leiterinnen und Leiter deutlich, dass sowohl persönliche Integrität als auch rechtlich garantierte Transparenz von Nöten sei, um Korruption und Steuervermeidung zu bekämpfen. So heißt es in dem Brief selbstkritisch: »Wir müssen innerhalb unserer Glaubensgemeinschaften besser ergründen, wo wir mit unserem eigenen Handeln zu Korruption beigetragen haben. Wir möchten uns neu ausrichten. Wir möchten in unseren Gemeinden zu einem integren Leben ermutigen«.

Gleichzeitig fordern sie die G20-Regierungen zum Engagement für international gültige Transparenzstandards auf. Dazu gehört etwa der automatische Informationsaustausch zwischen Steuerbehörden verschiedener Länder sowie die rechtlich garantierte Offenlegung der Zahlungen, die Rohstoffunternehmen an Regierungen leisten.

Auch geistliche Leiterinnen und Leiter aus Deutschland haben sich hinter den Brief gestellt. So haben die Bischöfin der evangelisch-methodistischen Kirche, Rosemarie Wenner, die EKD-Auslandsbischöfin Petra Bosse-Huber, die Vizepräsidentin des Baptistischen Weltbundes, Regina Claas, und der Vorsitzende der Deutschen Evangelischen Allianz und Präses des Gnadauer Verbands, Michael Diener unterschrieben.

Volker Kiemle / Alexander Gentsch

Foto: [wikimedia.org](https://commons.wikimedia.org/)

Der Wortlaut des offenen Briefes mit der Liste der Unterzeichner (Englisch)

Die deutsche Übersetzung des offenen Briefes

---

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche